Van Kark un Lüe

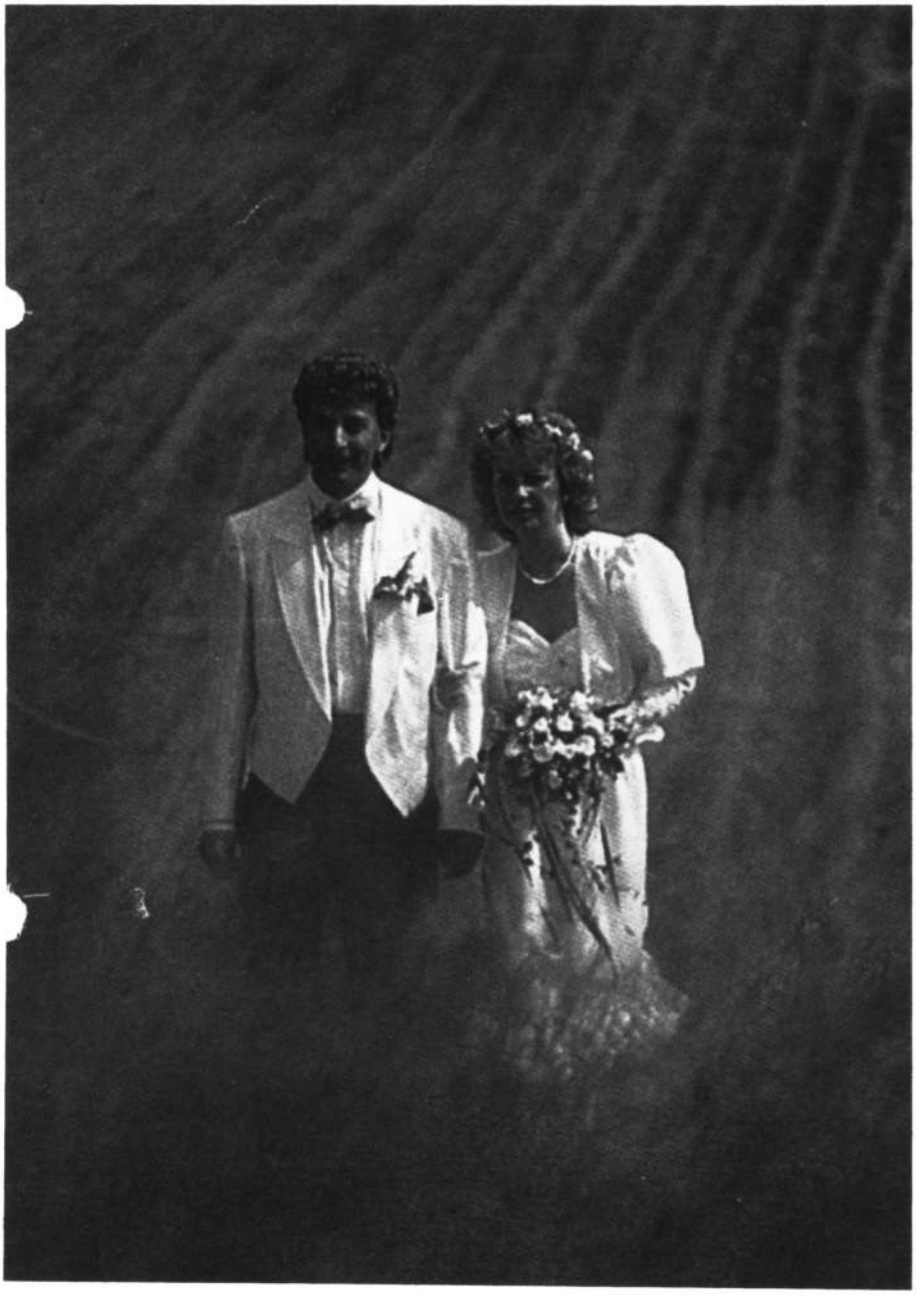
Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.: 04405-49665

- online-Version -

Mai 1996



Und Gott schuf den Menschen
zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Weib.
1. Mose 1,27

Aus dem Inhalt:

Seite 2:
Andacht

Seite 3:
Das Besondere:
Muß auf den Kuchen noch Sahne

Seite 4:
Aus der Gemeinde:
Woche f. d. Leben
Sommerfest ect..

Seite 5:
Aus der Gemeinde:
Muß das sein
Anmeld. d. Katechumenen
Anmeld. d. Diam. Konf.

Seite 6:
Aus der Gemeinde:
Ausflug nach Ahlhorn
Kleidersammlung für Bethel

Seite 7:
Neues aus der Gemeindejugendarbeit

Seite 8:
Freud u. Leid:
Geburtstage, Taufen, Beerdigungen

Seite 9:
Gottesdiensttermine

Seite 10:
Termine

ANDACHT

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat,....“ - seltsam, daß ihm gerade das jetzt durch den Kopf schoß, jetzt, wo er hier an ihrem Krankenbett saß und ihr Gesicht betrachtete, die Infusionsschläuche.... .

Aber die Vorstellung, einander mit ihren unterschiedlichen Gaben und Begabungen zu beschenken, das hatte ihm gefallen.

Er hatte ja gewußt, daß sie hervorragend kochen konnte und sich auch sonst gut auf Hausarbeit verstand. Und von ihm sagte man, daß er gut zupacken konnte, und egal, was er zwischen die Finger bekam, es klappte. Ob es nun beim Tapezieren oder Reparieren von tropfenden Wasserhähnen war.

Der liebe Gott hat es doch gut eingerichtet mit uns beiden, so dachte er jetzt.

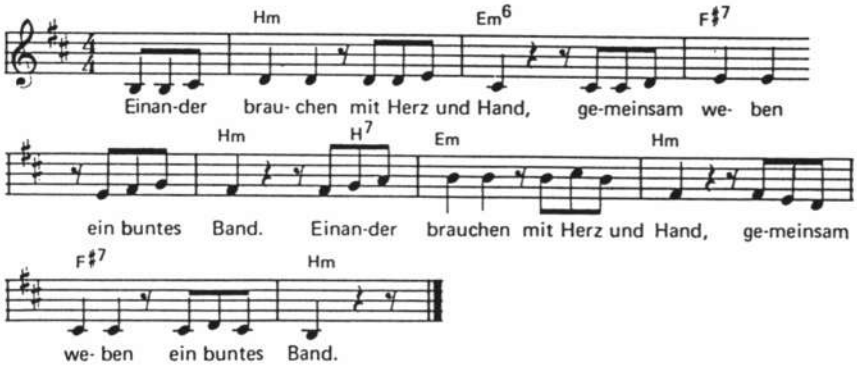
Mit unseren unterschiedlichen Gaben und Begabungen haben wir uns immer wieder gut ergänzt und auch für andere eingesetzt. So haben wir einander und anderen Menschen „gedient“ und waren wohl ganz im Sinne unseres Trauspruches auch „gute Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“.

Und jetzt, er strich ihr sanft übers mittlerweile leicht ergraute Haar, jetzt wollte er ihr weiter dienen. Alles in seinen Kräften stehende wollte er jetzt tun, ihr, wo er nur konnte, in ihrer Krankheit beistehen.

Das hatte er ihr schließlich damals versprochen, und damit meinte er es immer noch ernst. Und nun hoffte er, daß Gott ihm die nötige Ausdauer schenken würde und die Begabung des Pflegens, denn die würden sie beide in Zukunft wohl brauchen.

Anette Domke
Pfarrerin

C 11 Einander brauchen



2. Einander tragen in Traurigkeit, gemeinsam heilen die Einsamkeit.
3. Einander helfen in Leid und Not, gemeinsam danken für Wein und Brot.
4. Einander mahnen in Zank und Streit, gemeinsam lindern die Bitterkeit.
5. Einander streicheln in Schlaf und Traum, gemeinsam liegen im Apfelbaum.
6. Einander sagen, was recht und gut, gemeinsam bitten um etwas Mut.
7. Einander glauben zu jeder Zeit, gemeinsam hoffen schon himmelweit.

Text und Melodie: O. Herlyn
Alle Rechte beim Autor

* Capo II - A-moll

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, ...“ - diese Worte hatte ihnen der Pfarrer damals vor über 30 Jahren als Trauspruch zugedacht.

Ganz deutlich sah er es nun wieder vor sich, wie sie damals auf den Traustühlen vor dem Altar in der Kirche gesessen hatten. Wie jung sie damals gewesen waren, er mußte unwillkürlich lächeln.

Doch dieses biblische „Dienet einander“, daran hatte er sich dann doch innerlich gestoßen.

Er als ihr Diener, sie als seine Dienerin, so hatte er sie und sich nicht sehen wollen.

Und auch sie hatte geschickte Hände und erwies sich später als reinstes Organisationstalent im Haushalt und in der Familie.

Doch auch mit ihren unterschiedlichen Temperamenten hatten sie einander beschenkt.

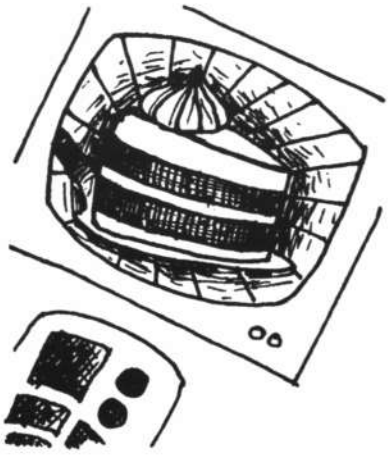
Sie war diejenige, die mit ihrer offenen Art immer wieder auf andere zugehen konnte, und er war eher der ruhende Pol. So nannte sie ihn zumindest. Er konnte gut zuhören und strahlte Ruhe aus. Und da, wo sie einen so richtig mitreißen konnte, da mochte sie ihn wegen seiner Geduld.

Sonne und Mimosen

Marc Chagall
© VG Bild - Kunst, Bonn, 1992

Muß auf den Kuchen noch die Sahne ?

„Hier, guck' dir das an - die Einschaltquoten letzten Samstag! Mann, nur 15 Millionen! Die bei Contra 3 haben immer noch höhere Quoten. Und wenn Papp 9 noch weiter zulegt, liegen die bald auf dem zweiten Platz.



Also, das ändern wir jetzt. Emh, hör' zu - wir brauchen mehr Gags und Action. Säg' mal ein paar Stühle im Zuschauerraum an, und beim nächsten Mal simulieren wir einen Rohrbruch im Studio. Und das Redakteurteam für den Moderator - die sollen sich ein bißchen was für ihn einfallen lassen. - Ja, mehr Witze - Qualität egal.

Ach, übrigens ab nächste Woche gehen wir auch morgens auf Sendung. Macht euch ein paar Gedanken!

Nebenbei - alle Preise bekommt jetzt der Hauptgewinner, die Verlierer müssen nicht mehr nur in den Farbtopf springen - nein, die werden zusätzlich mit Torten beschmissen, nachdem sie diesen „Folterparkur" absolviert haben. Die Gewinnsumme erhöhen wir auf eine halbe Million, und für die Verwandten des Gewinners gibt es jeweils einen Urlaub auf den Kanaren in einem schottischen Schloß mit Hochgeschwindigkeitsskifahren auf einer Kunstschnee-Piste - dafür läuft dann mehr Werbung.

Die Dekoration wird auch geändert. Ab jetzt hüpfen brasilianische Sambatänzerinnen während der ganzen Show im Hintergrund herum und schlucken Feuer. - Und bunter muß das alles werden. Ja, genau. Seht zu! - Und denkt an die dressierten Hühner, die den Eiertanz machen! Bis dann."

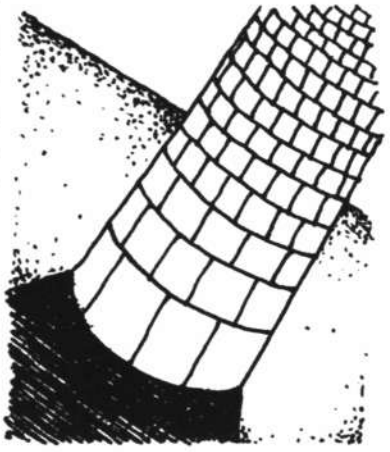
Rund um die Uhr gibt es diese Schlacht der Bilder. Das erste Beispiel, das mir für „maßlose Übertreibung" eingefallen ist: Fernsehen.

Menschen tendieren wohl zu Übertreibungen.

Am Anfang spricht natürlich keiner von Übertreibung. Man möchte etwas nur noch ein wenig besser machen.

Wenn es am schönsten ist, Schluß machen?

Du malst ein Bild und findest es gut. Aber an dieser Stelle dort könntest Du noch etwas verbessern. Doch sieht es meistens hinterher schlechter aus als vorher.



Du bist mitten in der Urlaubsplanung und fragst Dich, warum Du nicht wieder dahin fährst, wo Du letztes Jahr warst. Das war doch spitze. Aber höchstwahrscheinlich regnet es die ganze Zeit, oder etwas Ähnliches passiert. So vergleicht man diesen Urlaub immer mit dem besten, und er wird nie so gut sein wie im vorigen Jahr.

Irgendwann gibt es einen Höhepunkt. Danach ist es unwahrscheinlich, das Beste noch besser machen zu können.

Gut, das ist einsehbar. Aber wer hört auf dem Höhepunkt einer Feier plötzlich einfach auf und geht nach Hause?

Weniger ist mehr?

Das wird sich vermutlich ein Mensch fragen, der sein ganzes Leben nur geschuftet hat, um sich von dem Geld etwas zu leisten, was zur Erholung von seiner Arbeit beiträgt. Jetzt liegt er mit einem Herzinfarkt, mit Magengeschwüren, oder auch starkem Rheuma im Krankenhaus.

Wenn ein Mensch sagt, er könne nicht genug von Schokolade bekommen, so kann das nicht ernst gemeint sein. Wer ernährt sich schon ein ganzes Leben von Schokolade?

Alles ist Gift - es kommt nur auf die Dosis an.

Es sind also Grenzen gesetzt. Bestimmte Normen in uns selbst hindern uns daran zu übertreiben. „Du sollst nicht töten." Die wenigsten Menschen töten gerne, „weil man das nicht darf".

Beim Turmbau zu Babel wurde den Menschen ihre Grenzen von Gott aufgewiesen. Gut, daß Gott eingegriffen hat. Ansonsten wäre der Turm umgefallen und hätte Menschen getötet. Niemand ist eben so perfekt, daß er einen hundertprozentig geraden Turm bauen kann.

Fadri Bischoff ■

„Woche für das Leben“

Der Ökumenische Arbeitskreis der vier Edewechter Kirchen lädt zu einer Veranstaltung ein.

Termin: **09. Mai 1996**
Ort: **Haus der offenen Tür**
Thema: **Sterben als Teil des Lebens**
Referent: **Offizialatsrat Simon aus Altenoythe**

Sterben und Tod - kein Thema für uns, werden viele denken. Vielleicht mag es etwas für die Senioren sein. Und dann auch noch dieses Thema im Monat Mai, wo wir an das Aufblühen und Wachsen in der Natur denken, an Sonne, neues Leben und Hoffnung nach dem langen Winter.
Im Mai werden die meisten Hochzeiten gefeiert - Sterben und Tod gehört in den November! Und doch - aller Verdrängung zum Trotz begnet und umgibt uns der Tod täglich, im Verwandtenkreis, unter Freunden und Bekannten - weltweit ist der Tod durch Bürgerkriege und durch Verhungern längst zu einer nicht mehr zu übersehenden Realität geworden.

Bei dem Thema geht es ohnehin nicht nur um das Sterben der anderen, sondern auch um unser eigenes: Ich meine das Sterben im Leben, das jeder von uns mehrfach erfährt. Ich erinnere an das Loslassen und Abschiednehmen von geliebten Menschen, das Aufgeben liebgewordener Gewohnheiten, zerstörte Hoffnungen, die Beendigung eines bestimmten Lebensabschnittes und anderes mehr. Leid und Trauer sind ein Teil unseres Lebens, der sich nicht einfach wegdividieren oder verdrängen läßt. Wie finden wir den Weg heraus aus diesem Dilemma? Sind wir bereit, Leid und Tod als einen Teil unserer selbst anzunehmen, uns dem zu stellen, Trauer auszuleben, damit daraus neues Leben wachsen kann. Ist Tod doch ein Thema für uns?
Ostern: Aus dem Karfreitag bricht neues, ungeahntes Leben hervor. Christus spricht;: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ Joh. (14,19). Aus dem Dunkel wird uns das Licht geschenkt, Fülle und Reichtum - ein gangbarer Weg zu Hoffnung und Zuversicht.

Die Woche für das Leben wird seit 1991 zunächst allein von der Kath. Kirche, seit 1994 gemeinsam mit der Evgl. Kirche jährlich durchgeführt, getragen von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands. Bei dieser Veranstaltung um Sterben und Tod geht es ebenso um Themen wie Aktive Sterbehilfe - Euthanasie und daraus erwachsene Folgen, Sterbebegleitung, um menschenwürdigen Umgang bis zum Lebensende etc. Dem Nachlassen der aktiven Lebenskräfte, Sterben und Tod, werden immer weniger Platz in einer Gesellschaft eingeräumt, die auf Leistung ausgerichtet ist. Das Sterben macht uns Angst, wir verlegen es lieber in Pflegeheime und Krankenhäuser.
Die Veranstaltung möchte unsere Gedanken anregen, vielleicht anders mit dem Thema umgehen zu können.

Almuth Rösick

Neue Liederbücher

Aus den ersten Geldern der eingegangenen Gemeindekirchenspende 1996 konnten für die Kinder- und Jugendarbeit bereits neue Liederbücher und erste Rhythmusinstrumente angeschafft werden. Kosten ca. 1.ooo,-- DM . Ein weiterer Satz Liederbücher und ein einfaches Kyboard, das im Konfirmandenunterricht eingesetzt werden kann, stehen noch auf der Wunschliste.

Die vier Jahreszeiten

Sommerfest im Pfarrgarten u. am Haus der offenen Tür

am Sonntag, 02. Juni 96.

Um 10.oo Uhr Familiengottesdienst mit Taufen im Freien.

Danach Spiel, Spaß, Kaffee, Kuchen und Überraschungen durch
Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Mitwirkende:
Gemeindekirchenrat, Kindergärten, Mutter-Kind-Kreise, Posaunenchor, Rat der Ev. Jugend und andere.

NEUE Ansprechpartnerin bei den Mutter-Kind-Gruppen

Petra Higgen aus Portsloge wird künftig die Arbeit der sieben Mutter-Kind-Kreise unserer Kirchengemeinde koordinieren.
Sie übernimmt die Aufgabe von Elke Kahlen, die dies einige Jahre engagiert wahrgenommen hatte. Neben der Arbeit in den Mutter-Kind-Gruppen gehörte dazu die Mitwirkung beim Gemeindefest, bei Basaren, bei Laternenumzügen und Familiengottesdiensten. Ebenso die Organisation von Fortbildungen für die Leiterinnen der Gruppen.

Muß das sein?

Abfallgrube auf dem Westerscheper Friedhof

Immer wieder kommt es vor, daß auf unseren Friedhöfen - wie hier (siehe Foto) auf dem Westerschepser Friedhof - Plastikabfälle in oder neben die Abfallgruben geworfen werden. Wie kommt es dazu? Wie muß man sich das vorstellen?

Da bringen Gemeindeglieder ganze Paletten mit Pflanzen mit dem Auto oder dem Fahrrad zum Friedhof, um das Grab eines Angehörigen neu zu bepflanzen. Eine ziemlich schwere Arbeit ist das, vor allem weil man ja die schweren Paletten ganz bis zum Grab schleppen muß. Wenn dann die Arbeit getan ist, sollten dieselben Gemeindeglieder doch in der Lage sein, die nun leeren (und leichten) Paletten wieder zurück zum Auto oder zum Fahrrad zu tragen.

Das ist aber oft nicht der Fall.

Merkwürdig, nicht wahr? Zumal eine Entsorgung zu Hause - über den gelben Sack- völlig kostenlos ist. Wenn der Plastikabfall aber in der Abfallgrube landet, dann wird das teuer: Entweder müssen unsere Friedhofsarbeiter den Abfall mühsam trennen, was wertvolle Arbeitszeit kostet, oder der Abfall wird ungetrennt abgefahren, was auf der Abfalldeponie in Mansie fast zur Verdopplung der Gebühren führt. (Im letzten Jahr hat die Kirchengemeinde allein an Abfallgebühren ca. 15.000,-- DM ausgeben müssen.)

Wer also den Plastikabfall wieder mit nach Hause nimmt und über den gelben Sack entsorgt, der sorgt dafür, daß unsere Friedhofsgebühren weiterhin niedrig bleiben.

Ralf Behrens
Pastor

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht

Die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden, die 1998 konfirmiert werden, können sich für den Unterricht anmelden.
Für den Bereich:

- **Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfelde**
  am 23. Juni 96 um 11.oo Uhr im Gemeindehaus Süddorf

- **Nord-Edewecht, Portsloge**
  am 11. Aug. 96 um 11.oo Uhr im Haus der offenen Tür

- **Jeddeloh I, Jeddeloh II,Klein-Scharrel**
  am 18. Aug. 96 um 11.oo Uhr im Haus der offenen Tür

- **Süd-Edewecht, Osterscheps**
  am 25. Aug. 96 um 11.oo Uhr im Haus der offenen Tür

- **Westerscheps, Wittenberge**
  am 01. Sept. 96 um 11.oo Uhr in der Kapelle Westerscheps

Die Anmeldung findet jeweils nach dem Gottesdienst statt, zu dem die Jungendlichen zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen sind.
Angemeldet werden können alle, die zum Sommer 1996 in die 7. Schulklasse kommen oder zum 30.06.96 das 12. Lebensjahr vollendet haben.
Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Stammbuch mit!

Diamantene Konfirmation

! WICHTIG !

Hiermit erinnern wir an den Anmeldeschluß für die Diamantene Konfirmation am 19. Mai 96.
Bitte melden Sie sich bis zum
10. Mai 1996
mit dem Anmeldeabschnitt oder telefonisch in unserem Kirchenbüro, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht, Tel. 04405/7011 an.

✂ ----------

Anmeldung zur Diamantenen Konfirmation:

Name: Personenzahl:

Vorname: Geb.-Name:

Straße,Haus.-Nr.:

( ) Wohnort:

Gemeindeausflug nach Ahlhorn

Am Pfingsmontag,
dem 27. Mai 1996,
macht die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht einen Gemeindeausflug zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Blockhauses nach Ahlhorn (6. Ahlhorner Blockhaustag).

Programm:

9.3o Uhr Begrüßung d. Posaunen
10.oo Uhr Begrüßung d. Pfarrer Onken,anschl. Morgenlob OKR Baier
10.oo Uhr Kinder-Mitmach-Konzert i.d. Blockhauskirche,U.Lai
10.2o Uhr Referate:
Nds. Lantagspräsident H. Milde
„Leben u. Lernen a. d. Ge-Geschichte"
Stichpunkte: Christusgemeinde - Bürgergemeinde (K. Barth).
Hat die christl. Gemeinde ein politisches Mandat?
11.15 Uhr Kaffeepause-
anschl. Gesprächsgruppen
Leitungen: Orth, Müller, Dettloff, Poppelmeir, Wolter, Becker.
12.3o Uhr Mittagessen/Kaffee u. Kuchen
14.oo Uhr Fröhliches Erinnern mit Liedern u. Geschichten, Pfarrer Orth
16.oo Uhr Schlußwort - Zusammenfassungg des Tages.

Der Bus startet um 8.oo Uhr in Heinfelde, er hält um 8.15 Uhr an der Süddorfer Kirche, um 8.2o Uhr in Husbäke, um 8.30 am HOT und um 8.4o Uhr in Jeddeloh II.
Rückkehr ist etwa gegen 17.oo Uhr. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 15,-- DM pro Person. Darin sind die Kosten für die Busfahrt, das Mittagessen und Kaffee und Kuchen enthalten.
Bitte melden Sie sich
bis zum 15. Mai 1996
im Kirchenbüro unter der Tel.-Nr. 04405/7011 an!

Im Zentrum von Bielefeld: Bethel

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

vom 28. Mai bis 1. Juni 96

Abgabestellen:

Pfarrhaus Nord-Edewecht
Hauptstr. 38
Pfarrhaus Süd-Edewecht
Erlenweg 11
Pfarrhaus Süddorf
Stettiner Weg 2a
Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 31
Kindergarten Jeddeloh II
Elbestr. 1
jeweils von 8.oo - 19.oo Uhr

Gesammelt werden:

- Tragbare und weiterverwendbare Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung.
- Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.
- Herrenschuhe, Damenschuhe (bitte nur mit flachem Absatz) und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt noch tragbar sein.

Die guten Sachen stehen den behinderten Menschen in Bethel und sozialbedürftigen Menschen zur Verfügung. Was über den Eigenbedarf hinausgeht, kommt sortiert in den Verkauf für jedermann. Der Rest wird an Altstoffhändler weitergegeben. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben in den Arbeitsbereichen Bethels.

Die v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel sind weltweit bekannt unter dem Namen Bethel. Als Stiftung dient Bethel in Diakonischer Veranwortung gemeinnützigen und mildtätigen Zwekken. Bethel feierte 1992 sein 125jähriges Bestehen. Menschen mit Epilepsie, geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder sozialen Schwierigkeiten erhalten in Bethel Hilfe, Zuwendung und nach Möglichkeit ein Zuhause. Mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen führen sie hierein möglichst selbständiges Leben.
Mehr als 8000 kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen weilen und arbeiten in den rund 14o Einrichtungen Bethels.
Dazu gehören Wohnheime, Kliniken, Werkstätten, Werktherapien, Schulen und Betriebe. Etwa 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den v. Bodelschwinghschen Anstalten beschäftigt.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:
die v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel sowie die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht.

Bethel

Internationale Jugendgruppe

Eine internationale Jugendgruppe für 14- bis 20jährige Jugendliche startete am Sonntag,

d. 25. April 96.

Der Deutsch-Ausländische Freundschaftsverein und die Evangelische Jugend (nicht wie fehlerhaft in der NWZ angegeben der „Eine Welt-Verein") möchten versuchen, Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen.

Geplant sind gemeinsames Essen, Diskussionen, aber auch sportliche Aktivitäten. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Donnerstag um 18 Uhr im Haus des DAF, Hauptstr. 95, in Edewecht.

Die Leitung der Gruppe liegt in den Händen von Imke Brunßen, Andrea Gröhlig, Nadine Jacobs, Volker Austein, Haydar Boz und Michael Essen. Nächstes Treffen am Donnerstag, 09.05.96.

Neue Kingergottesdienst-Mitarbeiterin

Prisca Vollmann ist neue Mitarbeiterin beim Kindergottesdienst. Die 15jährige hatte nach ihrer Konfirmation im Herbst des letzten Jahres die Mitarbeiterschulung besucht. Nach einer speziellen Schulung für den Kindergottesdienst im April 96 nimmt sie nun die Arbeit auf.

Abschied vom Kindergottesdienst nahm in diesem Frühjahr Kerstin Seemann. Die langjährige Mitarbeiterin, die auch bei Konfirmandenfreizeiten und in einer Jugendgruppe mitwirkte, zog nach Oldenburg um.

3 Tage

Edewechter

Bücherfrühling

oder Woche des Buches für alle

veranstalten die Bücherei in St. Vinzenz Pallotti und der Bücherkeller.

Montag: **06.05.96, 15.oo Uhr** Bilderbuchkino in der Bücherei in St.-Vinzenz-Pallotti

Dienstag: **07.05.96, 15.oo Uhr** Vorlesen u. Basteln im Haus d. o. Tür

Mittwoch: **08.05.96, 15.oo Uhr** Singt und spielt mit uns im Haus der offenen Tür.

Kein freier Eintritt

Keine Zustimmung fand der Vorschlag des Rates der Evangelischen Jugend, den Inhaberinnen und Inhabern eines amtlichen Gruppenleiterausweises freien Eintritt in die öffentlichen Bäder zu gewähren. Stattdessen entschieden die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Jugend und Familie, den Inhaberinnen und Inhabern eines Gruppenleiterausweises künftig einmal pauschal 50,-- DM als Aufwandsentschädigung zu zahlen. Ob damit die Absicht des RdEJ erreicht wird, einen Anreiz für den Erwerb des Gruppenleiterausweises zu schaffen und das qualifizierte ehrenamtliche Engagement zu stärken, wird in der nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, d. 07.05.96,ab 19.oo Uhr im „Haus der offenen Tür" diskutiert werden.

Besuch aus England hatte der Kreisjugendring im April. Die Delegation aus dem südenglischen Swindon verbrachte eine Woche im Ammerland. Im Mittelpunkt der Begegnung standen Fragen der Jugendarbeit und der Jugendpolitik. Mit dabei waren als Vertreter des Rates der Evangelischen Jugend Andreas Jacobs, Christian Schlingmann und der Vorsitzende Heiko Vollmann. Im vergangenen Jahr waren sie Gäste einer internationalen Konferenz in England.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. -luth. Kirchengemeinde, Edewecht
V.i.S.d.P. Armgard Müller, Tel. 04405/8689

FREUD UND LEID

Schenkende sind oft selbst Beschenkte,
eben weil das Schenken Freude macht.
Laßt uns schenken! Roland Leonhardt

Geburtstage:

Taufen:

Beerdigungen:

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten

TERMINE

Gottesdienste
St. Nikolai-Kirche:

05.05., 9.00 Uhr Taufgottesdienst
05.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
12.05., 9.30 Uhr Ökum. Marktgottesdienst (ausnahmsweise kein Kirchenbus ab Klein Scharrel)
16.05., 10.00 Uhr Goldene Konfirmation /Himmelfahrt
17.05., 19.30 Uhr Friedensgebet
19.05., 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation
26.05., 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
27.05., 6. Ahlhorner Blockhaustag (Pfingstmontag) Anmeldung im Kirchenbüro

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:
04.05., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:
05.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
11.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
12.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.05., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; Bus **9.15** Uhr ab Heinfelde, **9.45** Uhr ab Husbäke
26.05., 10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst
Kindergottesdienst: Sonntags 10.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kapelle Westerscheps:
04.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
05.05., 10.00 Uhr Konfirmation Westerscheps
05.05., 11.30 Uhr Taufgottesdienst

Taufen im Juni 1996:
St. Nikolai-Kirche: 02.06., 10.00 Uhr
16.06., 9.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 08.06., 17.00 Uhr
23.06., 10.00 Uhr

Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst zum Frühlingsmarkt 12. Mai 96, 9.3o Uhr im Festzelt

„The Acapellas"
An Gospel Extravaganza

St. Nikolai- Kirche, Edewecht

Donnerstag, 30. Mai 96, 19.30 Uhr

Das gesamte Programm wird ausschließlich a-capella vorgetragen.

Die Konzentration auf das Wichtige kennzeichnet den Chor der Acappellas. Es wird auf jegliche instrumentale Unterstützung verzichtet, der Zuschauer erlebt die Musik in ihrer Ursprünglichkeit.
Zur Aufführung gelangen u.a. folgende Gospel-Songs:

Oh Happ Day, Deep River, Amazing Grace u. v. a.

The Acapellas

Eintritt: DM 20,-- (ermäßigt: 18.oo DM)
an der Abendkasse jeweils DM 2,-- mehr.
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Haase, Edewecht
Bürobedarf Oltmanns, Edewecht

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	08.05.96,	15.oo Uhr Bibelstunde
	29.05.96,	15.oo Uhr Besuch der Frauenhilfe aus Minden
Frauenkreis Handarbeiten:	15.05.96,	22.05. ab 15.oo Uhr
Frauenkreis Edewecht:	09.05.96,	19.oo Uhr Treffen am HOT (Fahrradtour)
Seniorenkreis Portsloge:	08.05.96,	15.oo Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenfrühstückstreff:	Dritter Dienstag im Monat 9.3o Uhr - 11.00 Uhr	
Ökum.Seniorenkreis Jeddeloh I:	28.05.96,	15.3o Uhr, Dorfem.Haus Jeddeloh I
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.3o - 11.3o Uhr
	Montags	15.oo - 17.oo Uhr
	Dienstags	9.3o - 11.3o Uhr
	Dienstags	15.oo - 17.oo Uhr
	Mittwochs	9.3o - 11.3o Uhr
	Donnerstags	9.3o - 11.3o Uhr
	Donnerstags	15.oo - 17.oo Uhr
Schachcafe :	Montags	18.oo - 20.oo Uhr
Die **„Psychos“**(14-15J):	Freitags	16.3o - 18.oo Uhr
Jugendgruppe International:	Donnerstags:	18-20 Uhr 14taglich (14-20Jahre);beim DAF
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs	16.oo - 18.oo Uhr, freitags 19.oo - 21.oo Uhr
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags 15.oo - 17.oo Uhr, Tel. 04405/6414	
Bibelarbeitskreis:	23.05.96,	19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker.	Mittwochs	20.oo Uhr
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich 16.oo - 18.oo Uhr	
Suchtberatung:	Nach tel. Vereinbarung	
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung:	Mittwochs 20.oo Uhr
	Stillgruppe:	Donnerstags 10.oo Uhr
Gespr.-Kreis f. pfleg.Angehörige:	Letzter Mittwoch im Monat, 19.3o - 21.oo Uhr	
AEG Alleinerziehende Frauen:	02.05.96, 30.05., 20.oo Uhr (donnerstags 14-täglich)	
Flötenkreis:	Neubeginn nach den Sommerferien	
Gitarrenkreis :	Dienstags	9.3o Uhr
Posaunenchor:	Montags	17.45 Uhr u. 18.3o Uhr
Kirchenchor:	07.05.96, 21.05., 19.3o Uhr (dienstags 14täglich)	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.3o - 11.3o Uhr
Frauenkreis:	07.05.96, 14.oo Uhr
Kindergruppe 8-12J:	in der GS E`damm, siehe Aushang
Bastelkreis:	Nach Absprache

Kapelle Westerscheps:

	Frauenkreis Scheps:	14.05.96, Ganztagsausflug nach Celle
	Klönschnack Scheps:	15.05.96, 14.3o Uhr,
	Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags 10.oo - 11.3o Uhr
N E U !	Kindergruppe (8-10J):	12.04.96, 26.04.96, 15.oo - 16.3o Uhr (freitags)

Kirchl. Räume Jeddeloh II :

Kindergruppe (06-09Jahre):	Mittwochs	15.oo - 17.oo Uhr
Jugendgruppe (10-12Jahre:	Freitags	15.oo - 17.oo Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.3o - 11.3o Uhr
	Donnerstags	9.3o - 11.3o Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.3o - 11.3o Uhr
	Freitags	10.oo - 11.3o Uhr
Basteln f. d. Basar:	13.05.96,	19.3o Uhr
Mütter-Basteln:	08.05.96,	20.oo Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.oo - 11.oo Uhr
SHG für verwaiste Ehepartner:	1. u. 3. Freitag im Monat 20.oo Uhr	

Öffnungszeiten Bücherkeller

Montags	15 - 18 Uhr
Dienstags	15 - 19 Uhr
Donnerstags	15 - 17 Uhr
Freitags	15 - 17 Uhr

Mittwochs geschlossen

Gemeindekirchenratssitzung : 08. Mai 96 19.3o Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 07. Mai 96 19. oo Uhr im Haus der offenen Tür

Braun-Druckerei, Bad Zwischenahn